

Meteoriten, Saturn und Sternenhimmel

Ein Grußwort der Bayerischen Volkssternwarte München e.V.

Bernhard Buchner

In den Jahren 2022 und 2023 durften wir unsere Räumlichkeiten für zwei spannende Tagesseminare zum Thema »Science Fiction & Labour Fiction« der IG Metall München zur Verfügung stellen. Unser Vortragssaal, meist gefüllt mit Schulklassen und Gästegruppen, die sich über die Entstehung des Mondes oder über die Geschichte der Astronomie informieren, wurde zu einer Station für politische Bildung. Als Teil der ehrenamtlichen Bildungslandschaft Münchens und als Zentrum für Wissenschaftskommunikation arbeiten wir mit unseren ehren- und hauptamtlichen Schwesterinstitutionen in der Astronomie, in der Museums- und Bildungsarbeit und natürlich mit vielen Schulen und Vereinen zusammen. Neu für uns ist, dass nun auch die IG Metall nach den Sternen greift.

Für alle die uns nicht kennen, vielleicht ein paar einleitende Worte über uns:

Der Grundstein zur Münchner Volkssternwarte wurde im Jahre 1946 gelegt, als über eine kleine Zeitungsannonce Sternfreunde für regelmäßige Treffen gesucht wurden. Ein Jahr später konnte die kleine Gruppe von Amateurastronomen auf der 30 Meter hohen Plattform eines ehemaligen Luftschutzbunkers im Münchner Osten ihre Beobachtungsinstrumente aufstellen und im Dachgeschoss ein Kämmerlein mit sechs Quadratmeter als Vereinsraum anmieten. Am 31. Mai 1947 wurde die erste öffentliche Führung veranstaltet, für die ein Fernrohr mit nur 50 mm Optikdurchmesser als Hauptinstrument diente.

Das Datum 31. Mai 1947 gilt daher als »Geburtsstunde« der Volkssternwarte, die somit im Mai 2024 ihr 77. Jubiläum begangen hat.

Seitdem hat sich viel verändert. Im Laufe der Zeit konnten immer mehr Räume angemietet und das Instrumentarium laufend erweitert werden, so dass die Volkssternwarte heute über eine Reihe großer Fernrohre, ein Planetarium, Vortrags- und Ausstellungsräume, eine umfangreiche Bibliothek sowie Labors und Werkstätten verfügt.

Diese Entwicklung wurde in erster Linie durch die Förderung des Kulturreferats der Stadt München sowie den ehrenamtlichen Einsatz zahlreicher aktiver Mitglieder und die Unterstützung unserer Sponsoren ermöglicht, welche die Verbreitung

der Himmelskunde als öffentliche Aufgabe des gemeinnützigen Vereins unterstützen, der heute über 730 Mitglieder zählt.

Jährlich besuchen mehr als 25.000 Personen in etwa 700 öffentlichen und privaten Veranstaltungen die Volkssternwarte und erhalten dort Einblicke in die Schönheit und Wunder des Universums.

Der Verein führt wie eingangs erwähnt viele Veranstaltungen durch. Dies muss geplant und organisiert werden. Allein mit ehrenamtlichen Mitgliedern kann das nicht abgewickelt werden. Durch die Förderung des Kulturreferats der Stadt München ist der Verein in der Lage, ein Team von sieben Mitarbeitern für Büro und Technik zu beschäftigen, die für den Verein die vielen Arbeiten übernehmen.

Das Team plant aber nicht nur, sondern führt die vielen Veranstaltungen tagsüber auch durch. Im Rahmen der astronomischen Bildung kommen tagsüber in erste Linie Kindergärten, Kitas und Schulklassen zu uns.

Einer unserer Dauerbrenner sind Kindergeburtstage unter der Woche. Aber vor allem an den Wochenenden sind wir über Monate hinaus mit Kindergeburtstagen ausgebucht. Mit diesen Veranstaltungen erreichen wir die jüngsten Teile unserer Gesellschaft und begeistern sie für die Wunder des Kosmos.

Unseren kleinsten Besuchern erklären wir zunächst das System Erde/Mond mit Sonne und dann auch die anderen sieben Planeten, immer anhand von anschaulichen Modellen und vereinfachten physikalischen Zusammenhängen. Das Begreifen steht bei den Jüngsten im sprichwörtlichen Sinne im Vordergrund. Je älter die Kinder, desto anspruchsvoller kann man die Erklärungen gestalten.

Einen besonderen Zauber hat natürlich unser Planetarium, wenn man im Laufe einer simulierten Nacht die Besonderheiten der Himmelsmechanik zeigen und erklären kann. Dieses Instrument kommt bei fast all unseren Veranstaltungen zum Einsatz und ist bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt.

Gerade bei den Abendführungen für unsere erwachsenen Besucher ist das Planetarium ein unverzichtbares Demonstrationsmittel. Oft können wir die Sterne wegen des schlechten Wetters nicht beobachten; durch das Planetarium können wir unseren Besuchern trotzdem die Schönheit des Sternenhimmels zeigen, Sterne erklären und sogar unsere Milchstraße zeigen. Diese kann man z.B. hier in München aufgrund der »Lichtverschmutzung« nie sehen. Man könnte also sagen, ein wichtiges Instrument für unseren Führungsbetrieb. Eigentlich fast noch wichtiger als unsere großen Teleskope.

Die all-abendlichen Führungen an Werktagen werden ausschließlich von unseren ehrenamtlichen Teams geleistet. Etwa 50 ehrenamtliche Vereinsmitglieder leisten diesen sogenannten Führungsdiensst. Im Augenblick erfreuen wir uns an der hohen Nachfrage nach unserem Führungsangebot.

Leider haben seit April 2023 rund um das Gelände der Sternwarte umfangreiche Bauarbeiten begonnen. Das Werksviertel »Süd« wird sich die nächsten zwei bis drei Jahre richtig chic herausputzen. Geplant sind weitere Cafés und Bars auf den

gerade neu entstehenden Dachterrassen sowie ein Kulturbunker und Platz für neue Firmen. Bis es aber so weit sein wird, müssen wir mit einem provisorischen Treppenhaus und Lift leben. Vor allem aber die Lärmbelastungen und Staubentwicklungen durch den Abbruch der umgebenden Gebäude haben uns im vergangenen Jahr einige Nerven gekostet.

Aus dieser Situation heraus haben wir als Verein aber in den neu entstehenden Gebäuden gleichzeitig die Chance, uns mit neuen und schöneren Räumlichkeiten und einem größeren und moderneren Planetarium zu erweitern. Im Augenblick sind wir gerade in der Projektierung. Der Verein muss sehen, inwieweit sich das vor allem finanziell realisieren lässt.

Die Zukunft in den nächsten zwei bis drei Jahren wird zeigen, ob wir als Verein es schaffen können, weitere Unterstützungen für diese neuen Vorhaben zu bekommen. Denn eines ist sicher: Ohne zusätzliche Unterstützungen wird es nicht klappen.

Wer Science Fiction sagt, muss auch Science sagen. Mit vollem Haus diskutierten wir das Bildungskonzept und die ehrenamtliche Arbeit der Volkssternwarte. Die Teilnehmenden aus den Betrieben und Hochschulen und die Vortragenden aus Wissenschaft und Kultur erlebten unser Haus vom Vortrag über den Mond bis hin zum Blick durch das Teleskop auf die Ringe des Saturn. Das Konzept, dass die Teilnehmenden sich nicht nur Inhalte sondern auch die Volkssternwarte als Bildungsstätte aneignen – und mal ein Stück Meteorit in den Händen halten – kann ein Baustein für Bildungsarbeit in der Münchner Netzwerkgesellschaft sein.

In den nächsten Jahren freuen wir uns, Gastgeberin und Impulsgeberin für astronomische Themen zu sein. Wir freuen uns auf die Klausuren, Seminare und Austauschtreffen unseres Bildungsteams aus allen Bereichen der Forschung und Industrie.

Wichtig hier in diesem Band ist uns aber auch, dass aus der Arbeitswelt einerseits und aus der kulturellen Vorstellungskraft zu Welten hinter den Sternen oder in der fernen Zukunft andererseits ein Zugang zur Astronomie als Bestandteil der naturwissenschaftlichen Grundlagenbildung ermöglicht wird. Ehrenamtliche und freie Bildungseinrichtungen wie die Volkssternwarte München haben Zukunft. Um so mehr, wenn interdisziplinäre Zusammenarbeit, neue Netzwerke, gemeinsames und gegenseitiges Lernen im Gespräch und im Blick durch das Teleskop die Münchner Stadtgesellschaft zusammenbringt.

Wir als Sternwarte waren und sind weiterhin gerne Gastgeber für Vorträge über spannende Themen wie z.B. Science Fiction oder Forschung und Entwicklung und wünschen dieser Publikation viel Erfolg.

Science Fiction überzeichnet die Situation der Beschäftigten von heute in mancher Darstellung. Durch dieses Überzeichnen, und vielleicht auch durch einen abstrakteren Ansatz, ermöglicht sie manchen Kolleginnen und Kollegen nach meiner Erfahrung erst einen Zugang zu den eigenen Arbeits- und Lebensbedingungen. Dieser Zugang eröffnet zwischenmenschliche Diskussionsräume und hilft mir in meiner Arbeit als Metaller und Betriebsrat.

Thomas Dresler

Betriebswirt und Betriebsratsvorsitzender bei STILL GmbH

Mitglied des Ortsvorstands der IG Metall München